





Inhaltsverzeichnis

6 - 9	Cynetart Positionierung
10 - 11	Namedropping 2018
12 - 13	Lageplan 2018
14 - 15	Programm 2018
16 - 53	Rückblick 2018
54 - 59	Preisverleihung 2018
64 - 79	Rückblick 2017
80 - 91	Rückblick 2016
92 - 93	Bilderverzeichnis
94	Cynetart Team
96	Impressum

Die CYNETART ist bekannt als eine Plattform für internationale Kunstpositionen, die sich der Reflexion der digitalen Medien und Technologien widmen. Mit seiner 2018er Ausgabe präsentiert sich das Festival nunmehr als Biennale und findet zweijährlich im Oktober im Festspielhaus Hellerau statt.

CYNETART 2018



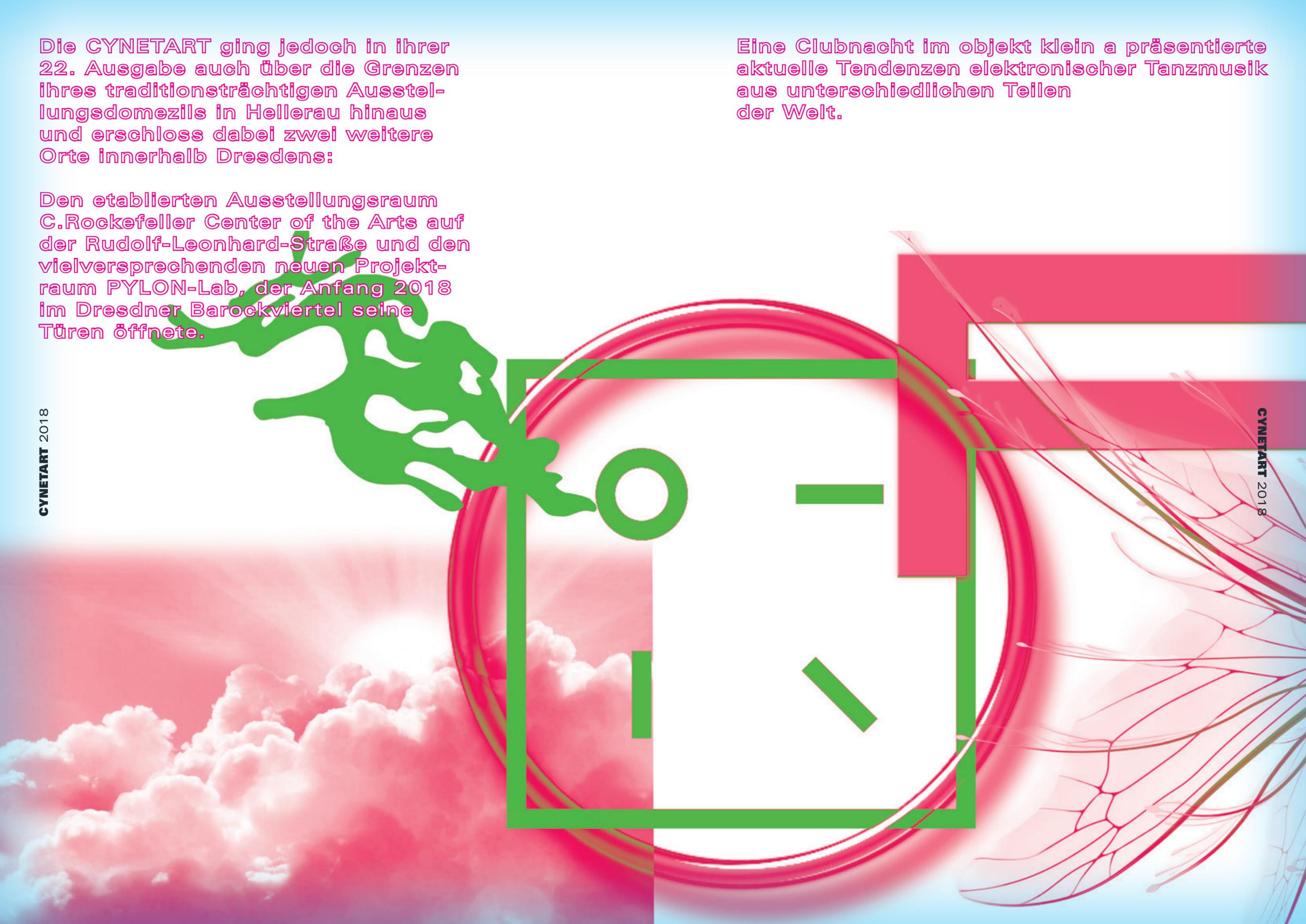
CYNETART 2018

Ein interdisziplinäres Programm bestehend aus Vorträgen, Performances und Konzerten ermöglichte es den Künstler*innen, ihre medienkünstlerischen Ansätze zu präsentieren, zu hinterfragen und in einen Diskurs über diese zu treten.

Die CYNETART ging jedoch in ihrer 22. Ausgabe auch über die Grenzen ihres traditionsträchtigen Ausstellungsdomizils in Hellerau hinaus und erschloss dabei zwei weitere Orte innerhalb Dresdens:

Den etablierten Ausstellungsraum C.Rockefeller Center of the Arts auf der Rudolf-Leonhard-Straße und den vielversprechenden neuen Projekt-raum PYLON-Lab, der Anfang 2018 im Dresdner Barockviertel seine Türen öffnete.

Eine Clubnacht im objekt klein a präsentierte aktuelle Tendenzen elektronischer Tanzmusik aus unterschiedlichen Teilen der Welt.



Jasna Dimitrovska & Dragana Zarevska
 Cod.Act (Michel & André Décosterd)
 KlitClique (Mirjam, Judith, Gulith)
 Caroline Beach & Ian Whalen
 Charles Washington
 Ya-Wen Fu
 Daisuke Ishida
 Yefeng Wang
 Fabian Kühfuss
 Minh Duc Nguyen
 Ip Yuk-Yiu
 Stanza
 Nkisi
 sinosc
 Schwefelgelb
 Jung an Tagen
 Bonaventure
 Ewa Justka
 Caterina Barbieri
 Nene H.
 Golin
 E-Sagilla
 XVII
 Guillaume Pires Parada
 Benjamin Mouret

Katarzyna Oleksinska
 Sebastian Schrader
 Anna Zaradny
 Julien Bayle
 Robert Piotrowicz
 Johanna Roggan
 Josefine Wosahlo
 Friederike Landau
 Bogomir Doringe
 Chiara Baldini
 Roel Wouters
 Susanne Scheerer
 Billy Bultheel
 Sarah Ulrich
 Andreas Ullrich
 Robert Henke
 Atau Tanaka
 Mona Liem
 Violet Nantume
 Julia Langhammer
 Thomas Schmelzer
 Ulf Langheinrich
 Moritz Lobeck
 Anne Lippert
 Katharina Christl

11.10. — 14.10.
FESTSPIELHAUS
HETTERAU

CYNETART
FESTIVAL
2018

Übersichtsplan overview plan

1 Südempore (im großen Saal)
2 Großer Saal
3 Großer Saal
4 Großer Saal
5 Nancy Spero Saal
6 Dalcroze Saal
7 Treppenhaus Ost
8 Seitenbühne Ost
9 Treppenhaus West

Yefeng Wang - The drifting Stages
Minh Duc Nguyen - Halo-Sphere
Stanza - Nemesis Machine
Eröffnung + Preisverleihung + Konzerte
Cod.Act - π Ton
Forum (Samstag) + Konzerte (Sonntag)
Bar, **Caroline Beach & Ian Whalen** - AnnieQuinn©
Fabian Kühfuss - Nintendogs
Abendkasse + Akkreditierung + Merchandise
Ya-Wen Fu - Aming but where to (Installation & Performance)
Guillaume Pires Parada - Parasitic (Samstag, 20:00)
Sangjun Yoo - Nevertheless

CYNETART.DE

Übersichtsplan Obergeschoss First floor

11.10. — 14.10.
FESTSPIELHAUS
HETTERAU

CYNETART
FESTIVAL
2018

1 Südempore

Caroline Beach & Ian Whalen - AnnieQuinn©
Yefeng Wang - The drifting Stages
Minh Duc Nguyen - Halo-Sphere

CYNETART.DE

PROGRAMM

• MITTWOCH 10.10.2018 •

Bereits einen Tag vor der offiziellen Festivaleröffnung im Festspielhaus Hellerau wurde im C. Rockefeller Center For The Contemporary Arts eine der beiden Satellitenausstellungen eröffnet. In dieser war eine Einzelposition zu sehen: Die in Uganda lebende Künstlerin Stacey Gillian Abe untersucht in ihren Arbeiten Identität, Geschlecht, Spiritualität und kulturelle Mystik in Vergangenheit und Gegenwart und kritisiert dabei vor allem stereotype Darstellungen von ihr als schwarze Frau. Stacey Gillian Abe ist Preisträgerin des Förderstipendiums des Netzwerk I Medien I Kunst.

• DONNERSTAG 11.10.2018 •

Sowohl Ya-Wen Fu als auch das Künstler*innen-Duo Ian Whalen und Caroline Beach setzten sich in ihren multimedialen Performances mit dem Thema Identität auseinander. Die Erweiterung des eigenen Körpers durch Masken spielt dabei ebenso eine Rolle wie eine Auslotung der Grenzen zwischen den Performer*innen und dem anwesenden Publikum. Aufgeführt wurden beide Werke während Eröffnungsabends der CYNETART und reihten sich damit in ein vielseitiges, performatives Abendprogramm ein, welches außerdem den Rahmen für den extra für das Festival, aus lokalen Singbegeisterten konstituierenden, »Binary Graffiti Club Choir« von Stanza und die Rap-Darbietung des feministischen Rap-Kollektivs KlitClique bot.

Stanza kollaborierte in seinem Performance-Projekt mit dem Dresdner »Vocalis Ensemble« und stellte die in Binärcode geschriebene Partitur bereit, die den Sänger*innen als Vorlage für ihren aus 1en und 0en bestehenden, avantgardistischen Gesang gedient hat. Im Gegensatz zu diesem beinahe dadaistischen Sprachexperiment über die Verschmelzung zwischen Mensch und Maschine befassten sich KlitClique auf eine direkte, beinahe schnoddrige Art mit gesellschaftspolitischen Themen und sprachen mit »Schlecht im Bett, Gut im Rap« vor allem eine junge Künstler*innengeneration an, die an einer Interessenschnittstelle von experimenteller Musik, genre-übergreifenden Bühnenperformance und politischem Diskurs befindet.

Gleichzeitig öffnete am Donnerstag die Ausstellung der CYNETART 2018.

• FREITAG, 12.10.2018 •

Der französische Künstler Julien Bayle präsentierte am Freitag im Festspielhaus erstmalig in Europa die audiovisuelle Live-Performance »FRGMENTS«. Das Projekt basiert auf dem Prinzip permanenter Störung eines akustischen und visuellen Stromes. Dabei wird vorab aufgenommenes Videomaterial in Cut-up-Manier gesammelt und neu zusammengesetzt, sowohl gesteuert als auch autonom.

Anlässlich des 60. Geburtstags des 2013 verstorbenen polnischen Komponisten Zbigniew Karkowski waren die beiden Klangkünstler*innen Anna Zaradny und Robert Piotrowicz vom polnischen Festival »ex-L'tronica« eingeladen worden, ihre persönlichen und künstlerischen Relationen zur Person Zbigniew Karkowski musikalisch zu interpretieren. Dies war die Auftaktveranstaltung für weitere Aktivitäten in Dresden, als auch in New York, London, Tokio und Prag.

Ab Freitag präsentierte das PYLON-Lab neben der Videoarbeit »[penthaus]« von Frank Yafeng Wang die Virtual Reality-Installation »A Book Of A Hundred Ghost« des aus Hong Kong stammenden Künstlers Yuk-Yiu Ip.

• SONNABEND, 13.10.2018 •

Am Sonnabend fand das the guts company Forum »Power To Whom – Crowds and Power« statt, in dessen Rahmen interdisziplinär arbeitende Künstler*innen und Aktivist*innen wie Bogomir Doring, Sarah Ulrich und Chiara Baldini die Rolle des kollektiven und individuellen Körpers in der sozialpolitischen Umwelt der Gegenwart untersuchten. Am Abend präsentierte der französische Tänzer Guillaume Pires Parada in einem reinen und radikalen Bühnenraum die Solo-Performance »Parasitic«, währenddessen er sich an die Grenzen seiner eigenen körperlichen Belastbarkeit brachte. Einzelne Titel des Albums »The Centre Cannot Hold« von Ben Frost unterstützten diese düstere parasitische Situation.

Aus der Schweiz kam das Künstlerduo und Brüderpaar Cod.Act, das mit seiner Klanginstallation »πTon« die Beziehung von elastischen Strukturen und der menschlichen Stimme untersucht. Der Wiener Sound-Avantgardist Stefan Juster stellte sein Projekt Jung an Tagen und dessen jüngstes Album »Agent im Objekt« in Verbindung mit einer aufsehenerregenden visuellen Show vor.

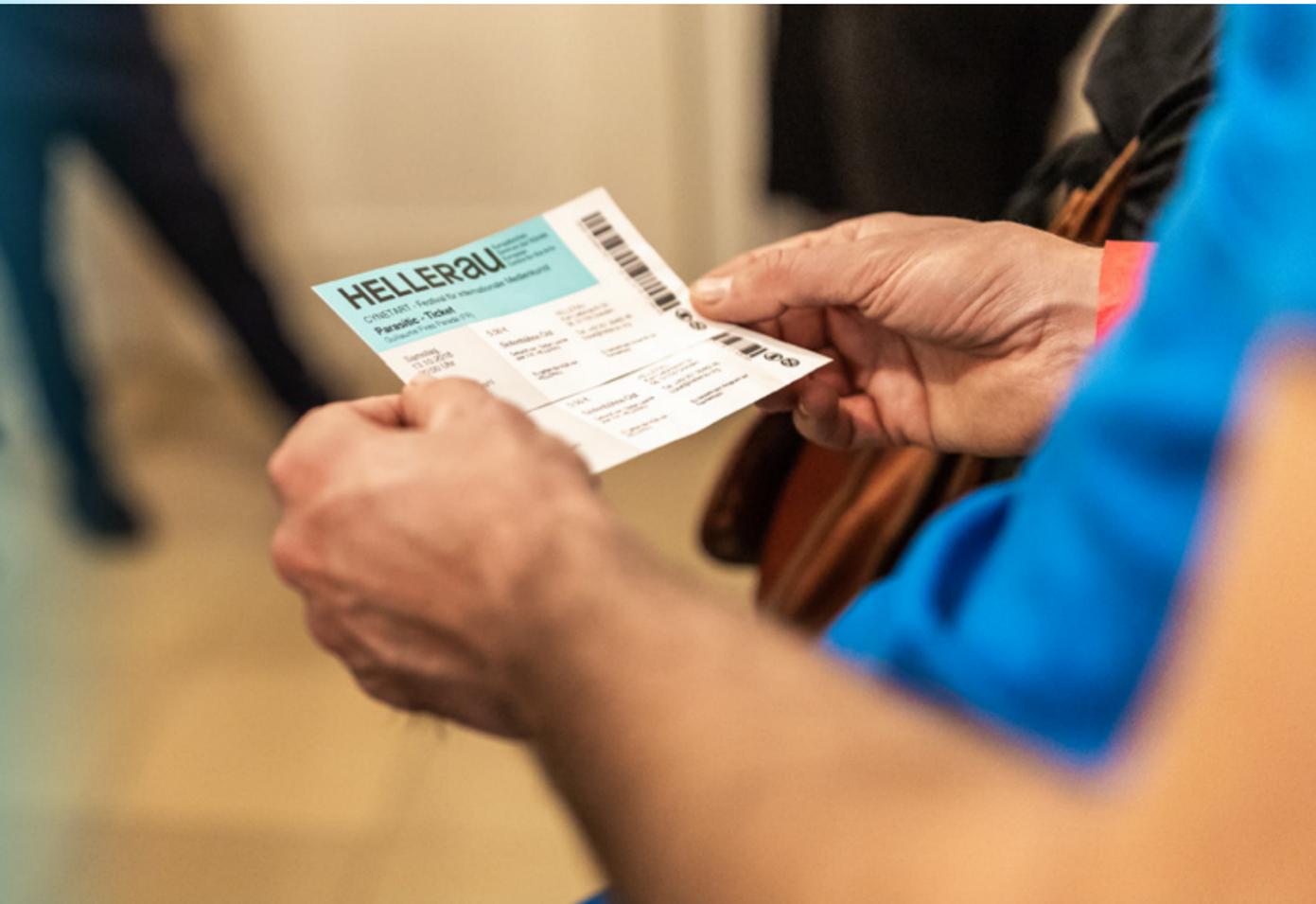
• SONNTAG, 14.10.2018 •

In Anlehnung an den »Terminator vs Predator« Diskurs startete die CYNETART am letzten Festivaltag mit den beiden mazedonischen Künstler*innen Jasna Dimitrovska und Dragana Zarevska im Rahmen der Lecture Performance »Contextor vs Discursor«. Mit der Kernaussage »Wir können nicht so tun als wären wir Aktivisten für eine neue Welt ohne unseren eigenen Müll aufzuräumen«, nahmen beide primär die akademische Kunstszene in den Blick, und hinterfragten deren Strukturen und internen Machtverhältnisse.

In einem öffentlichen Gespräch zwischen Sarah Ulrich und Soraya Lutangu wurde im Weiteren das Musikprojekt Bonaventure vorgestellt, welches sich dezidiert als politisch versteht und sich intensiv mit Identitätsfragen sowie race-Problematiken auseinandersetzt. Während die in Berlin lebende Bonaventure ihre Musik als Instrument nutzt, um ihre afrikanischen und europäischen Wurzeln zu verbinden und menschliche Beziehungen zu erforschen, spürte die polnische Klangkünstlerin Ewa Justka mit ihren selbstgebaute Instrumenten dem Konzept von Materialität auch in verborgenen Objekten nach.

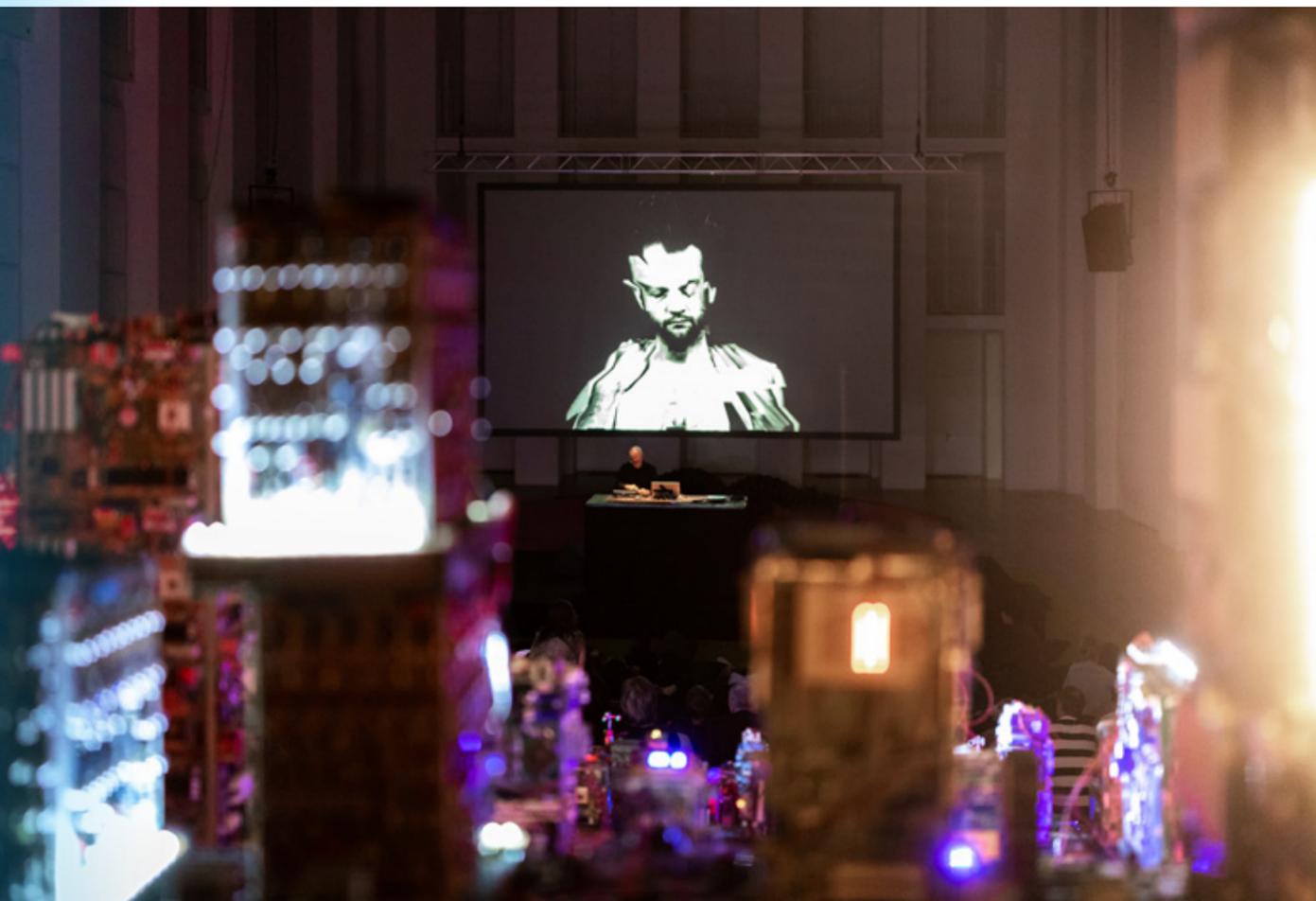
Zum Abschluss des Festivals luden wir zum Konzert der Italienerin Caterina Barbieri ein. Mit ihrem Fokus auf Minimalismus in der Komposition und permanenten Wiederholungen, entwickelt sie vielseitige polyphone und polyrhythmischen Welten.





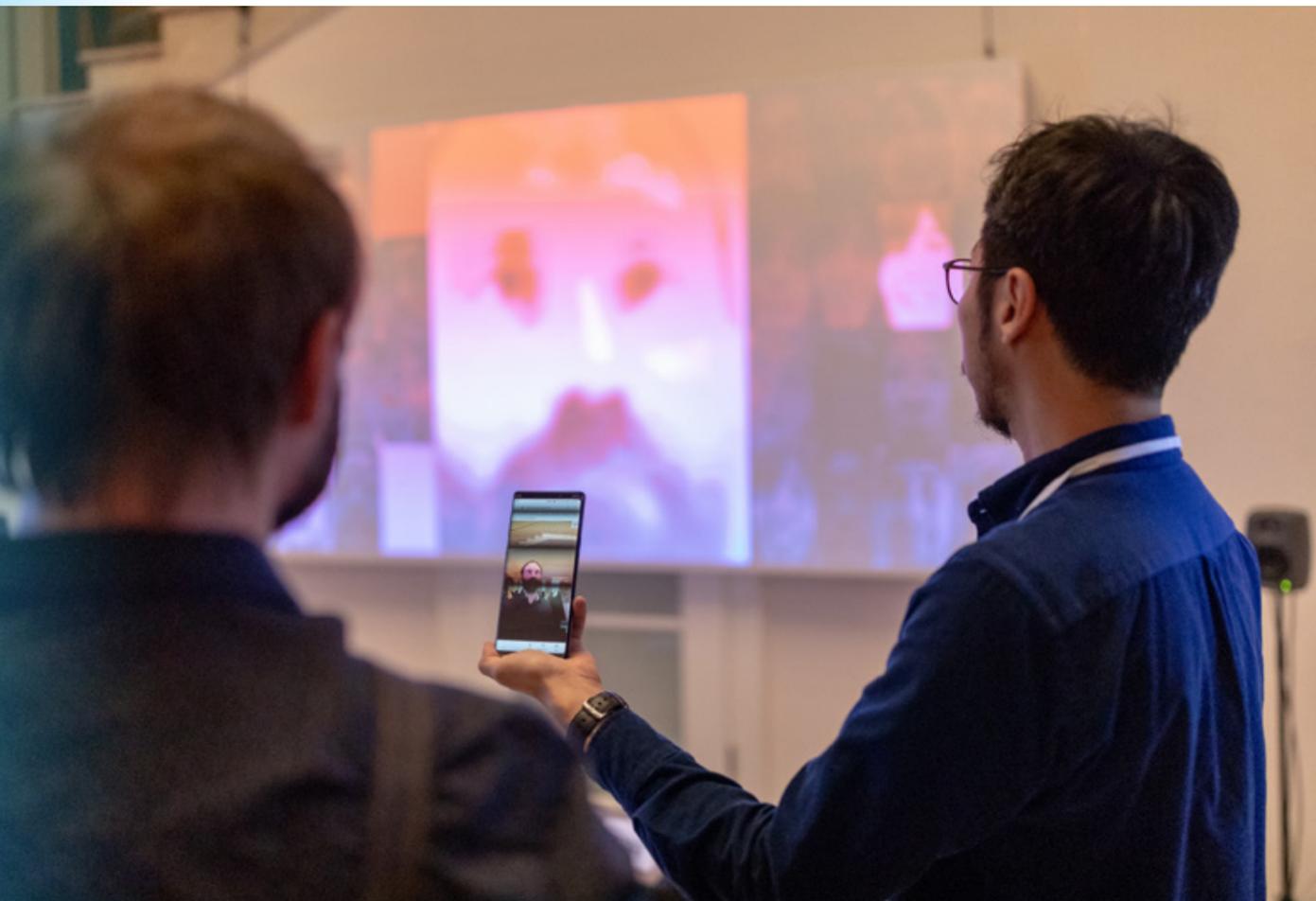








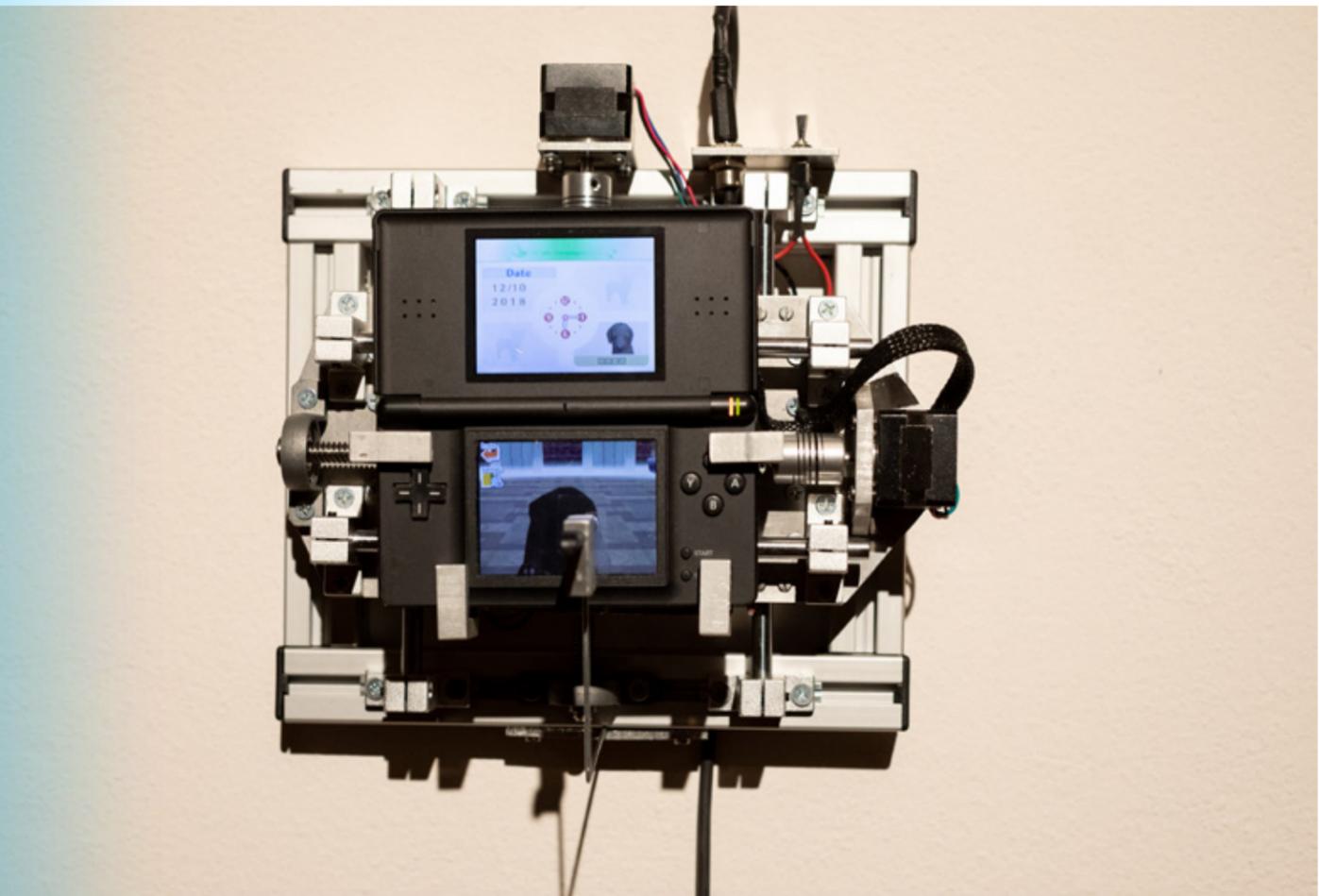


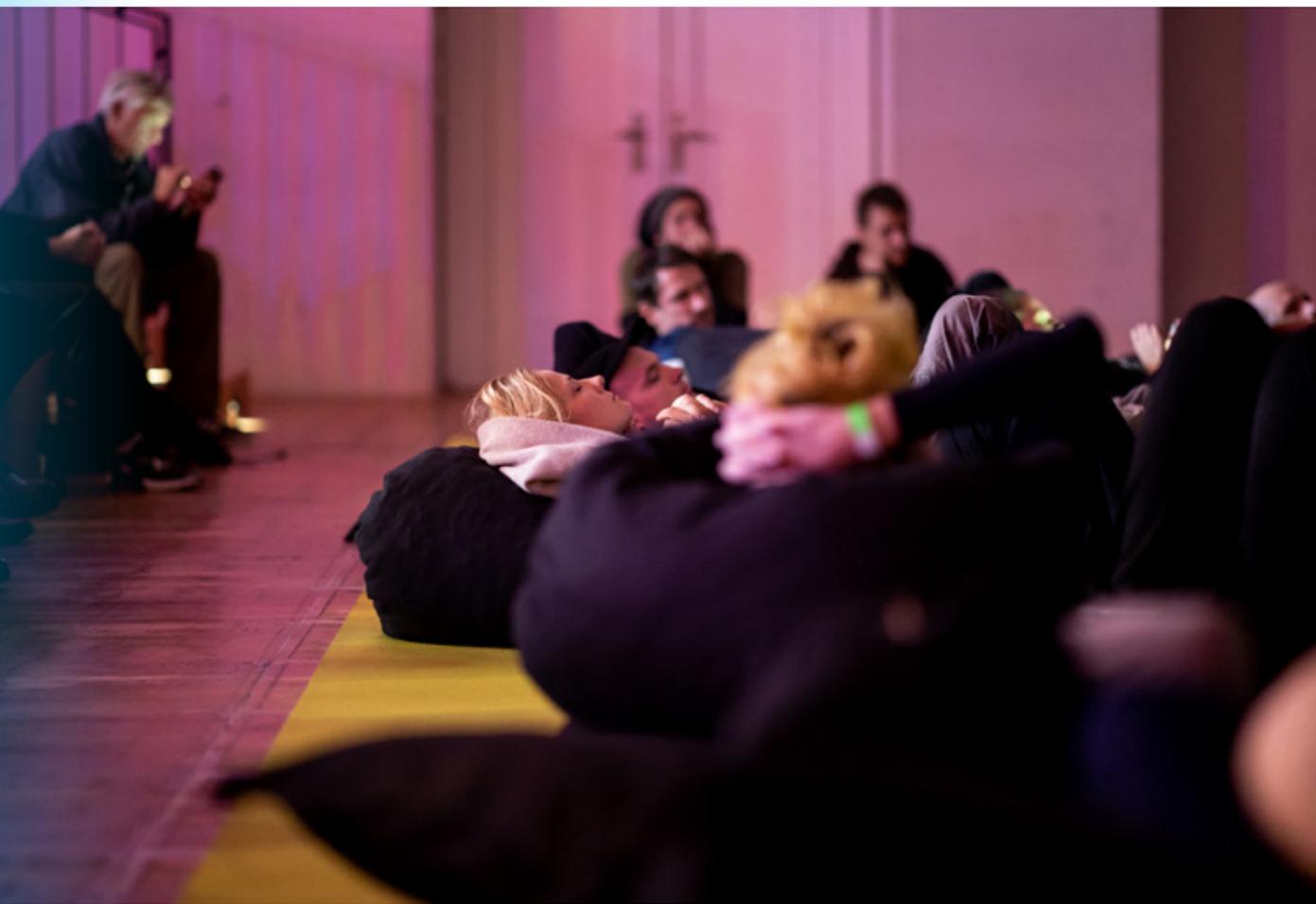














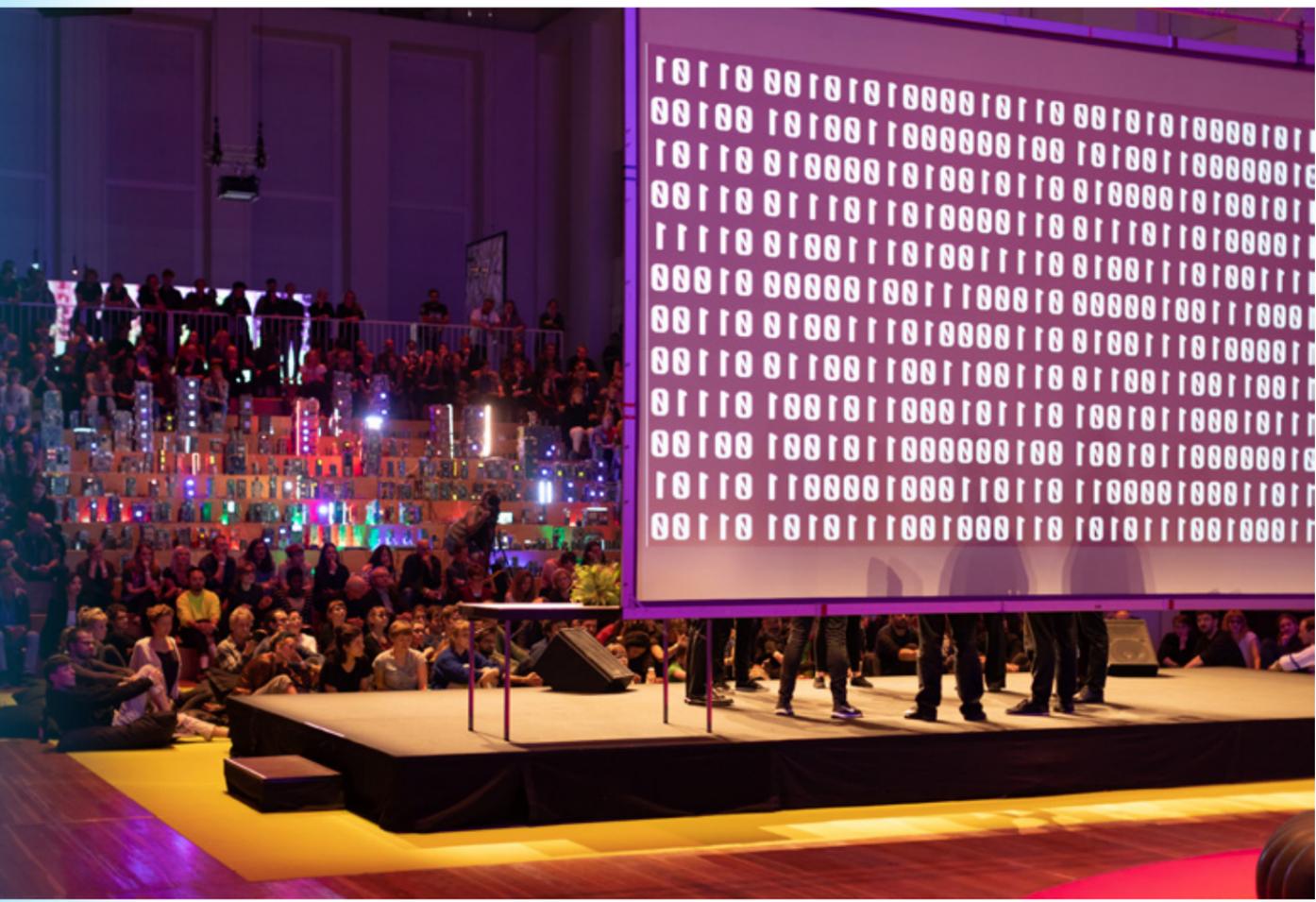












Bis 2018 schrieb die Trans-Media-Akademie Hellerau (TMA) und ihre Partner*Innen den biennialen internationalen CYNETART Wettbewerb aus. Die Ausschreibung richtete sich insbesondere an Künstlerinnen und Künstler (auch im Kollektiv), sowie Forscherinnen und Forscher, die sich in ihrer künstlerischen und forschenden Praxis mit Neuen Medientechnologien auseinandersetzen, mittels Formaten wie Installation, Objekt, Performance, Netzkunst und VR.

Die CYNETART-Wettbewerbsausschreibung 2018 fand weltweit großes Interesse. 294 Gruppen und einzelne Bewerber*Innen aus 54 Ländern reichten 480 Werke ein, um sich für die mit 31.000 Euro dotierten CYNETART-Preise zu bewerben. 18 Arbeiten wurden von der Jury I ausgewählt und auf ihre Präsentationsumsetzung geprüft. Nicht alle der ausgewählten Arbeiten konnten gezeigt und in der Präsentation umgesetzt werden. Von der Jury I und der internationalen Jury II wurden insgesamt sechs Preisträger*Innen und Gruppen ausgewählt.

Neben einer sehr großen Zahl an Einreichungen aus Deutschland stammte eine ebenfalls große Zahl von Künstler*Innen vor allem aus dem osteuropäischen und asiatischen Raum. Einige Projektarbeiten erreichten das Festival aber auch aus Nord- und Südamerika sowie aus Australien und Afrika. Nicht zuletzt aufgrund der internationalen Vernetzung und des Engagements des Festivals, zeugt diese Aufmerksamkeit von der Bedeutung und Wichtigkeit innerhalb der kleinen, aber immer noch vom Charakter her künstlerisch-experimentell, prägenden Szene. Insgesamt fand sich eine gute Mischung aus Einreichungen; von künstlerischem Nachwuchs, aber auch von jenen, die der CYNETART schon über Jahre eng verbunden sind.



Das Thema des Wettbewerbs der CYNETART 2018 lautet **STUPOR** (lat. stupere, „fassunglos sein oder verblüfft sein“)

Personen in einem stuporösen Zustand sind starr, stumm und scheinen nur insofern bewusst zu sein, als die Augen offen sind und den umgebenden Objekten folgen. In einem solchen Zustand kann der innere emotionale Zustand der äußeren Erscheinung entgegengesetzt sein, mit anderen Worten, eine intensive Emotion und ein erregter Zustand innerhalb des Körpers wird nicht nach außen kommuniziert.

Als polemisch verdichtetes Bild für Dissoziation und Nichtresonanz in Gesellschaft und Kunst ist dieses als Nukleus ästhetischer Produktion auch Leitmotiv für die Ausschreibung des Wettbewerbs 2018. Die Ambivalenz des Themas ergibt sich aus der negativ klinischen Bedeutung heute und der ursprünglichen lateinischen Bedeutung, denn jemanden „fassunglos oder verblüfft“ zu machen ist eine durchaus leicht nachvollziehbare Erwartung an Kunst.

Die Art der Kunst, die gesucht wird, ist schockierend, aber nicht als „the latest MUST SEE“ einer hedonistisch korrekten Begeisterungs- und Akklamationsindustrie, zu der der Medienkunstbetrieb in aller Bescheidenheit auch gehört. Insofern symbolisiert ein psychiatrisches Symptom (Körper-) Haltung Scheitern und Verweigerung, ist es Ausdruck der Selbstseins-Behauptung gegenüber einer Erwartung des Angesagten. Der Unglaube an die und die nihilistische Verweigerung gegenüber den neoliberalen Optimierungs-, Produktions- und Anpassungserwartungen bedeutet Nichtwahrnehmung und Aussortierung am Sex-, Arbeits-, Wohnungs- oder eben auch am Kunstmarkt. Es ist die Abwendung von der Vorstellung von Fortschritt und Verbesserung als Ziel künstlerischer Hervorbringung, insbesondere zur Ausmerzungen des Anderen, Bösen, Überkommenen, auch des Kranken, Dysfunktionalen. Es ist subversiv gegenüber dem Axiom der intellektuellen und moralischen Überlegenheit einer Kunst, die sich auf der „richtigen“ Seite wähnt und doch nur den Verwertbarkeitsansprüchen ihres Marktes gerecht wird. Als Schutzraum der Bewusstheit und des Bewusstseins steht der Begriff Stupor für die Haltung der Reaktionsverweigerung gegenüber der Anmaßung, dass alle mitmachen. Freiheit ist, dass ich nicht mitmachen muss. Therapie wird verweigert.

Für den Wettbewerb konnten lokale und international wichtige Persönlichkeiten der Medienkunst- und Kulturszene gewonnen werden.

CYNETART Jury (1. Jury Runde):

Prof. Katharina Christl (Palucca Hochschule für Tanz Dresden)
 Andreas Ullrich (friendsofDresdenContemporaryArts)
 Julia Langhammer & Thomas Schmelzer (PYLON-Lab Dresden)
 Moritz Lobeck (HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste)
 Ulf Langheinrich (künstlerische Leitung CYNETART)

Internationale CYNETART Jury (2. Jury Runde):

Horst Hörtnner (Future Lab der Ars Electronica)
 Mona Liem (Kuratorin, Connected Art Platform)
 Violet Nantume (Kuratorin, Transcuratorial Academy)
 Prof. Atau Tanaka (Künstler, Goldsmiths, University of London)
 Robert Henke (Musiker, Installationskünstler und Softwareentwickler)

GEWINNER*innen

Der CYNETART-Preis, unterstützt von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, dotiert in Höhe von gesamt 5.000 Euro, geht an KlitClique »Schlecht im Bett, Gut im Rap« www.klitclique.com & Minh Duc Nguyen, Halo-sphere www.nguyenminhduc.de

Der CYNETART-Preis, gestiftet durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden, dotiert mit 5.000 Euro, wird dem britischen Künstler Stanza für seine Arbeiten »Nemesis Machine« & »The Binary Graffiti Club Choir« verliehen www.stanza.co.uk/

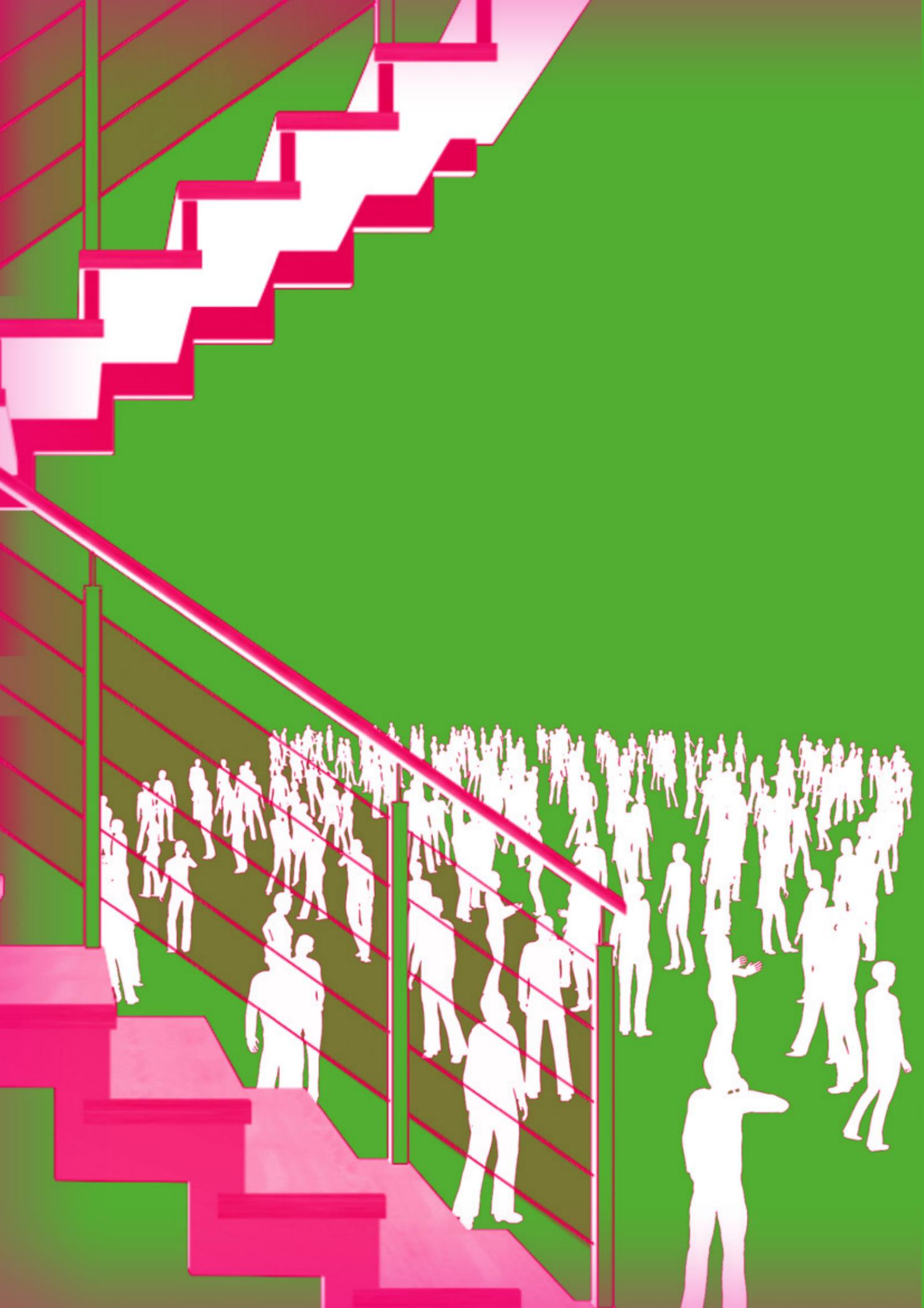
Der Förderpreis des Netzwerk | Medien | Kunst, dotiert mit 1.000 Euro (vergeben in Zusammenarbeit mit dem C.Rockefeller Center for the Contemporary Arts Dresden), wird an Stacey Gillian Abe aus Uganda verliehen. www.staceygilllab.wixsite.com/stacey-gillian-abe

Der Förderpreis der sächsischen Kunstministerin 2018, dotiert mit 10.000 Euro, vergeben durch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, wird dem The Sinewave Orchestra, bestehend aus Ken Furudate, Daisuke Ishida, Kazuhiro Jo, Zuiki Noguchi zugesprochen. www.swo.jp

Und das Artist-in-Residence-Stipendium der Kunstministerin, dotiert mit max. 10.200 Euro, vergeben durch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden, geht an die Künstlerin Ya-Wen Fu. www.bearfuinberlin.com

Eine anerkennende Erwähnung (Honorary Mention) wird dem Künstlerduo Cod.Act für seine Arbeit »πTon« ausgesprochen. www.codact.ch



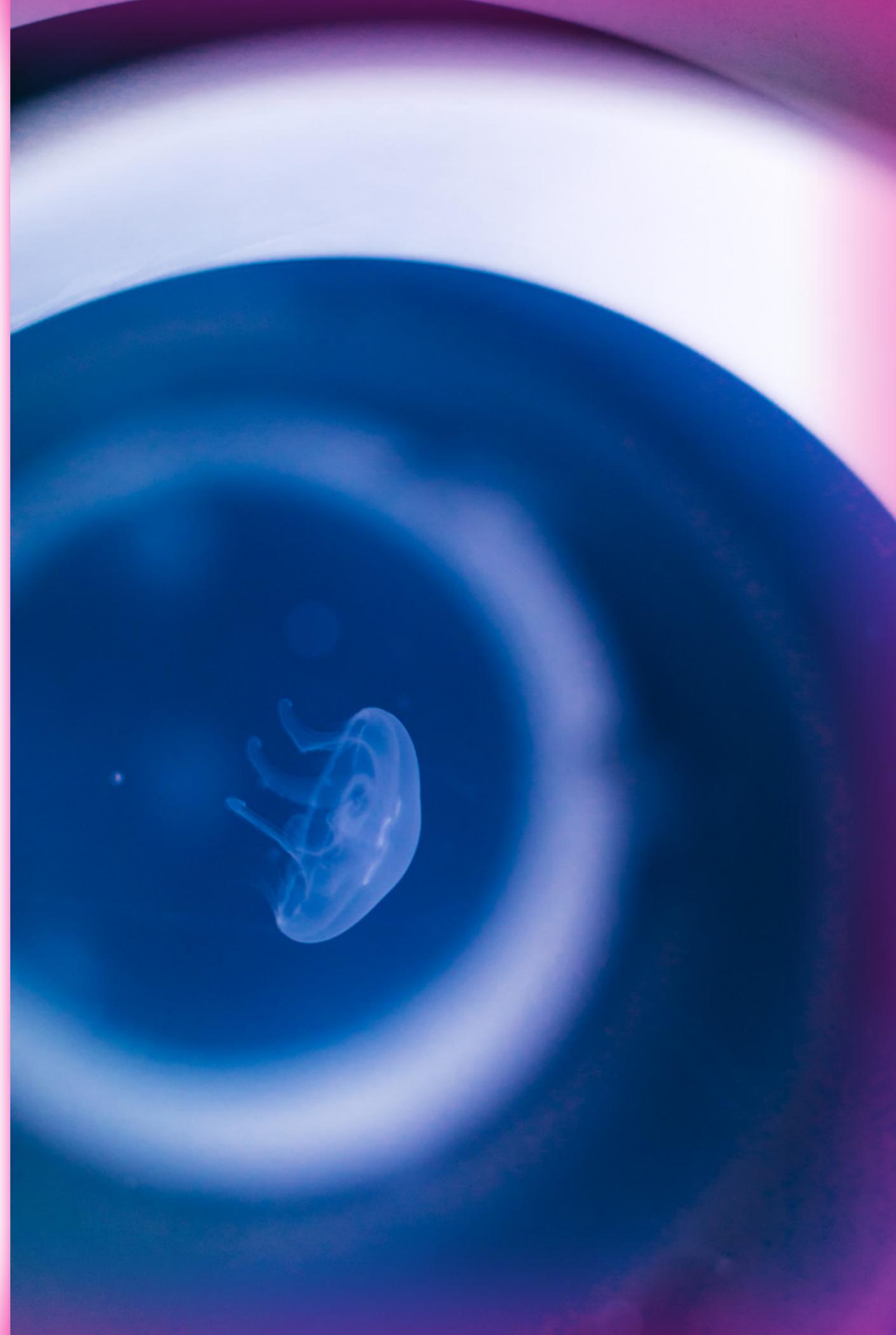
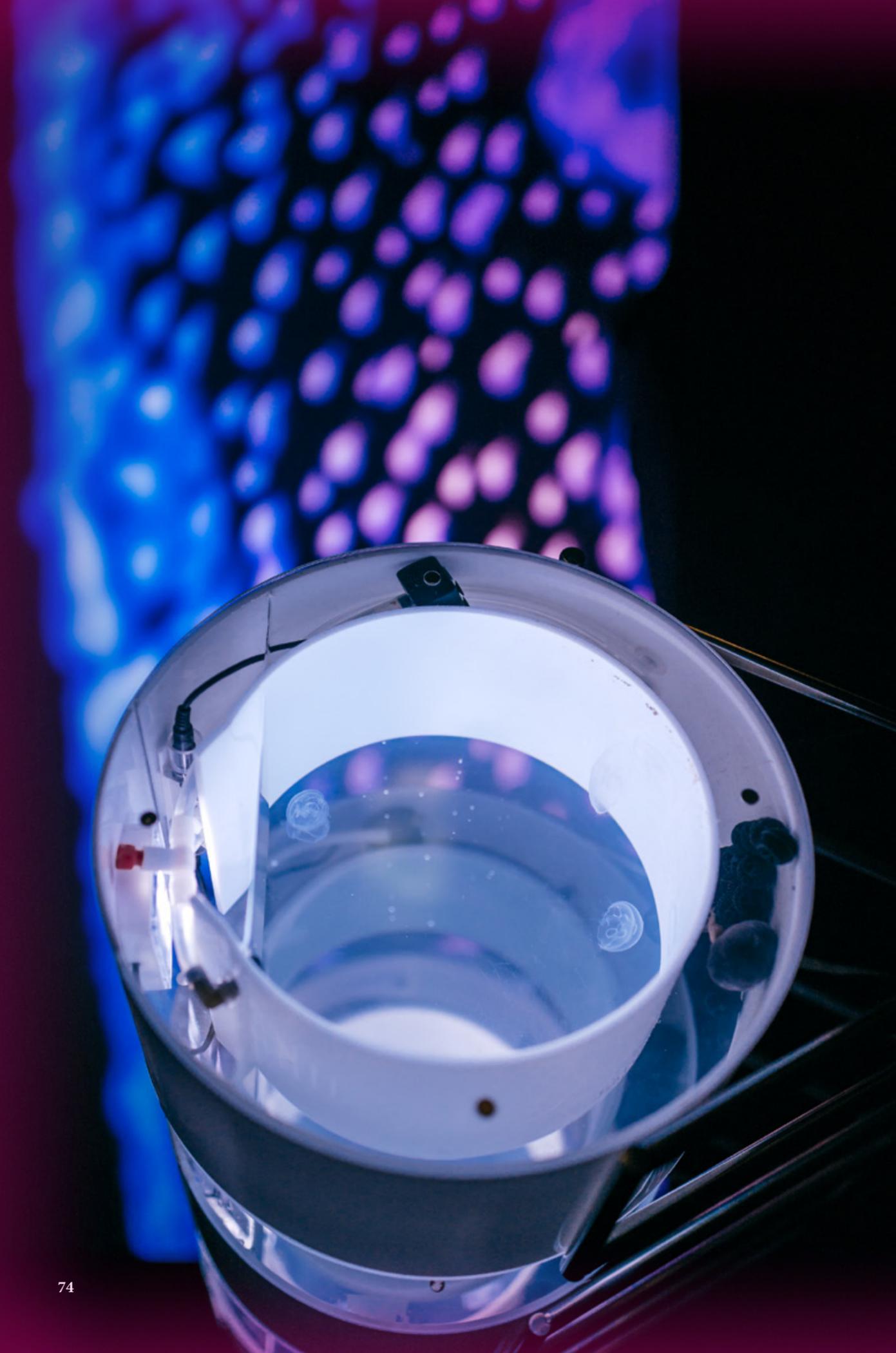


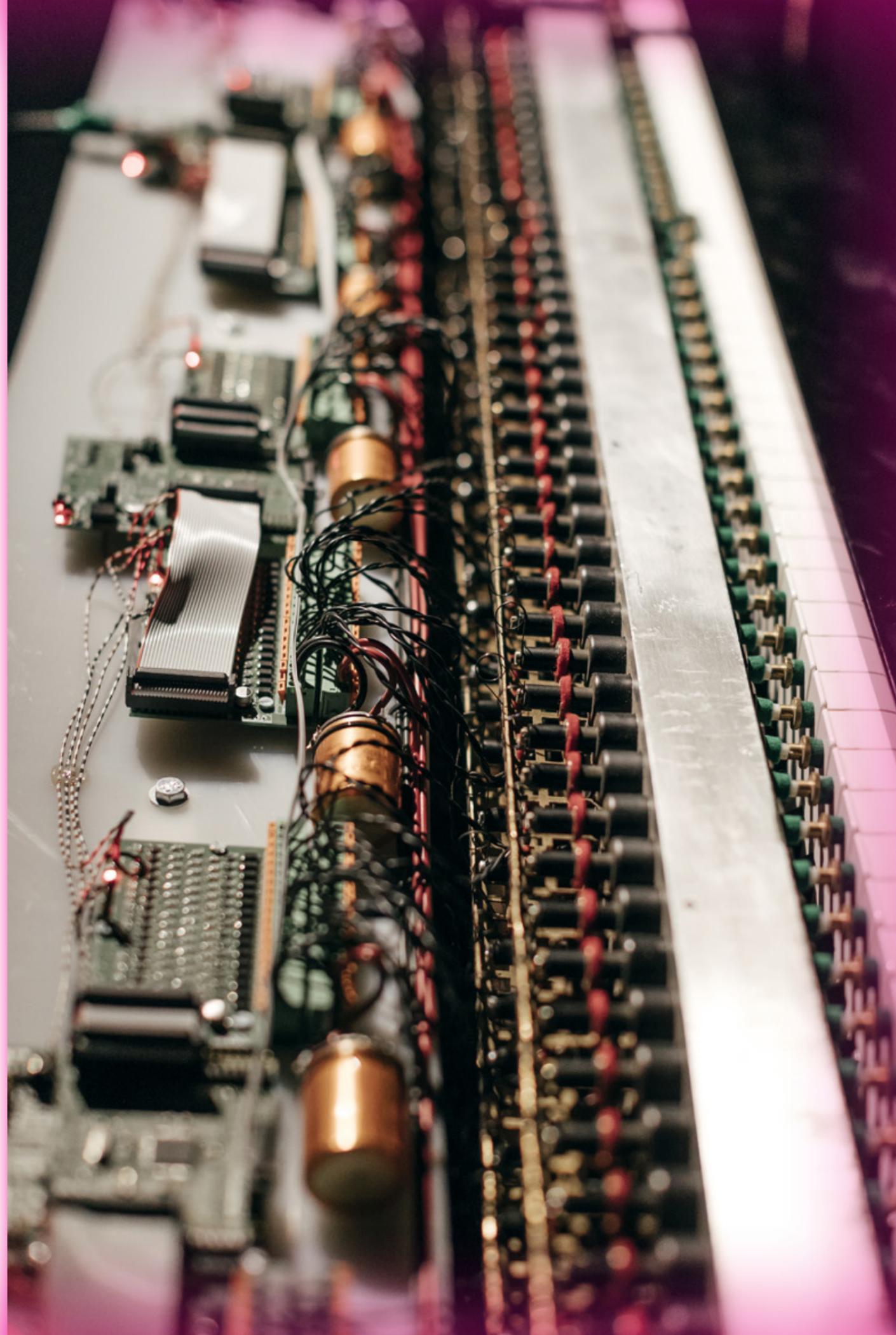














20TH ANNIVERSARY

CYNETART

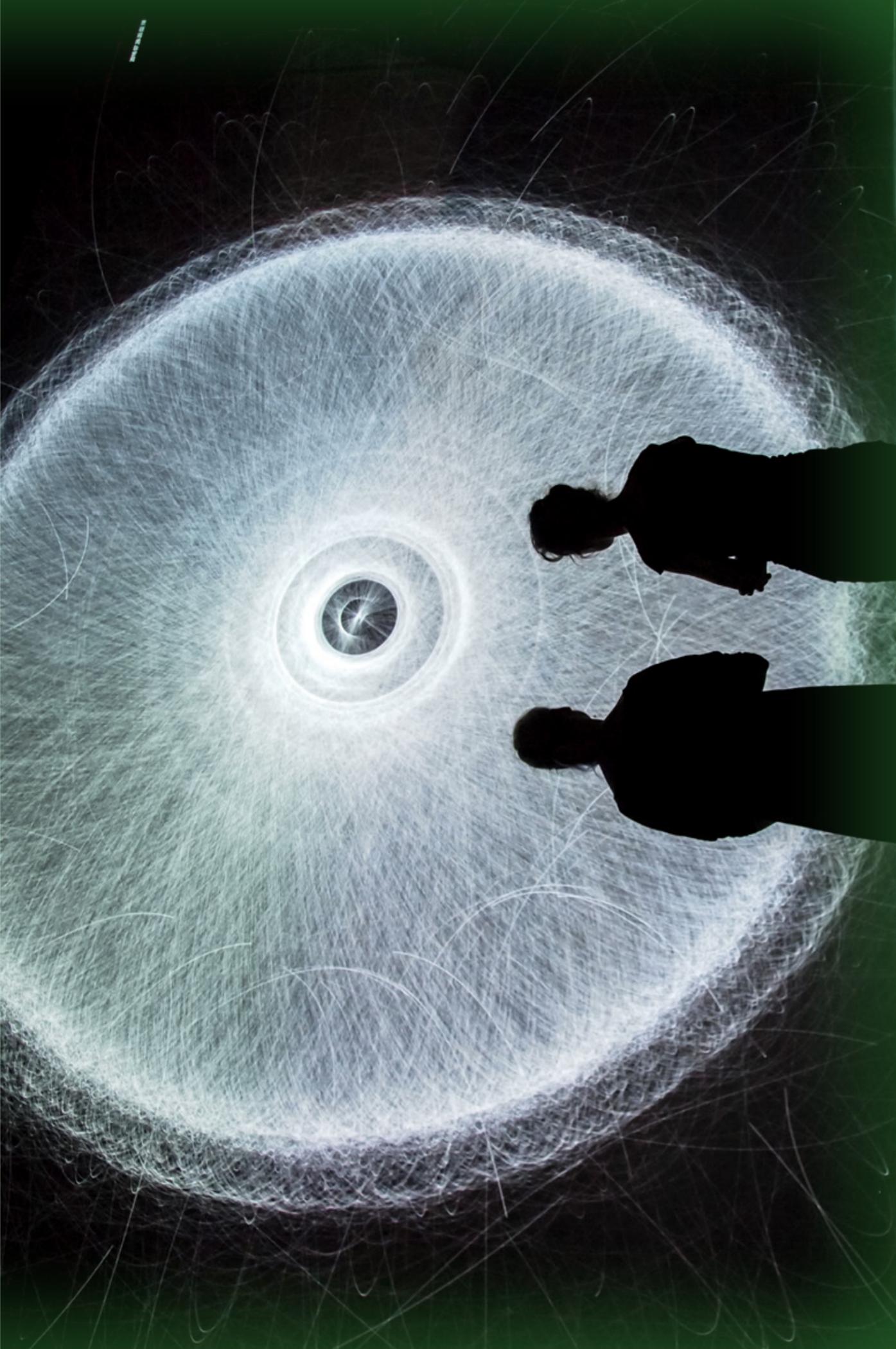
INTERNATIONAL FESTIVAL FOR COMPUTER BASED ART

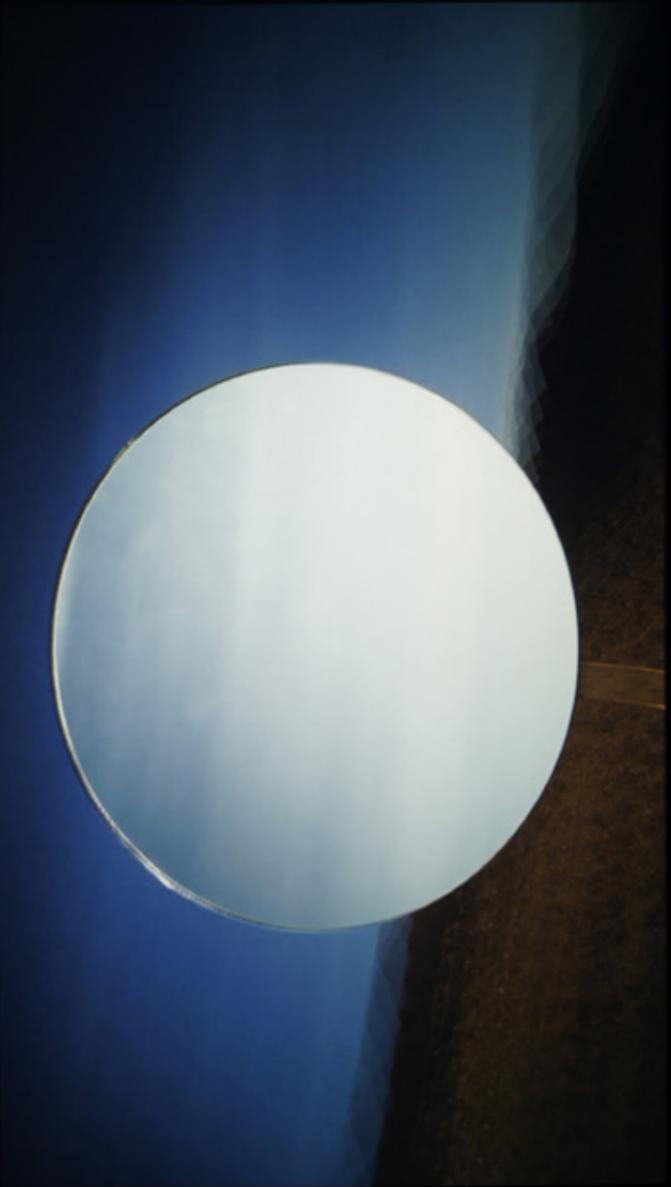
10TH – 16TH NOVEMBER 2016, DRESDEN

FESTSPIELHAUS HELLERAU











CYNETART 2018 alle Fotos außer Seite 49+50: David Pinzer Fotografie

16	Stanza: The Nemesis Machine, Installation, 2018
18	Großer Saal des Festspielhauses, Eröffnungsabend, 2018
20+21	Minh Duc Nguyen, halo-sphere, Installation, 2018
22+23	Detail der Arbeit: Caroline Beach und Ian Whalen, Anniequinn®, Performance, 2018
24+25	Julian Bayle, FRGMNTS, Performance, 2018
26+27	Eröffnungsabend, Band im Foyer des Festspielhaus Hellerau, 2018
28+29	Cod.Act, πton, Klanginstallation / Performance, 2017
30+31	Sangjun Yoo, Nevertheless, Interaktive Installation, 2018
32+33	Klitclique, Schlecht im Bett, Gut im Rap, Performance, 2018
34+35	Caroline Beach und Ian Whalen, Anniequinn®, Performance, 2018
36+37	Ya-Wen Fu, Aiming, but where to (III), Performance, 2018
38+39	Fabian Kühfuß, Nintendogs, Installation, 2017
40+41	Anna Zaradny, Fuck You Very Much, Performance, 2018
42+43	Caroline Beach und Ian Whalen, Anniequinn®, Performance, 2018
44+45	Guillaume Pires Parada, Parasitic, Performance, 2018
46+47	Forum der guts company „Power To Whom“, 2018
48	SHAPE educational event: Sarah Ullrich mit Soraya Lutangu (Bonaventure), 2018
49	SHAPE artist presentation: Bonaventure, Performance, 2018
50+51	SHAPE artist presentation: Caterina Barbieri, Performance, 2018
52+53	Netzwerk Medien Kunst 2018 und C.Rockefeller Center For The Contemporary Arts präsentiert: Stacey Gillian Abe, Indigogo, Installation, 2018 Foto: Konrad Behr
54+55	Stanza & vocalis ensemble dresden und Vokalgruppe VIP, Dirigentin: Martina Stoye, The Binary Graffiti Club Choir, Performance, 2018
57	Einige der Jurymitglieder*innen und Preisträger*innen v.r.n.l. Ulf Langheinrich, Stanza, Horst Hörtnner, Andreas Ullrich, Atau Tanaka, Minh Duc Nguyen, Michel Décosterd, Violet Nantume, André Décosterd, Daisuke Ishida
60	Preisträger Stanza, cod.act, Daisuke Ishide (SWO) während der Preisverleihung;
61	Atau Tanaka, Cheerleader während der Preisverleihung am Eröffnungsabend; Preisträgerin Ya-Wen Fu während der Preisverleihung

CYNETART 2017 alle Fotos: David Pinzer Fotografie

66	Henrike Naumann und Bianca Ludewig, Hardcore Territories, Vortrag, 2017
67	24 HOURS: Josef M. Gassner mit einem Hirninterface, durch das die Visualisierungen an der Leinwand entstehen, eine Arbeit von Evgeniy Vaschenko / V4W.ENKO / IN [TER] SECTION I
68	In Memoriam Ullrich Schönknecht. Er betrachtet die Arbeit "Aurelia 1+Hz / Proto Viva Sonification" von Robertina Šebjanič
69	MONITOR Projektraum. Deborah Geppert, Viktoria Kurnicki, Frieder Ackermann, Performance, 2017
70	MONITOR Projektraum. Sinosc (Anne Lippert) und Shō (Florian Döna), Performance, 2017
71	Großer Saal des Festspielhaus Hellerau. Videoprojektion: „Infinity IV & Infinity V“ von HeeWon Lee.
72	24 HOURS: Performer*innen im Netz interagierend vor dem Festspielhaus Hellerau.
73	Ulla Heinrich, eine der Organisator*innen des dgtl fmnsn-Festival, 2017
74	Robertina Šebjanič, Aurelia 1+Hz / Proto Viva Sonification, Installation, 2015
75	Robertina Šebjanič, Aurelia 1+Hz / Proto Viva Sonification, Installation, 2015
76	Robertina Šebjanič, Aurelia 1+Hz / Proto Viva Sonification, Performance, 2017
77	Peter Ablinger, Audioanalyse / Die Auflösung / Freud in England / Le Grain De La Voix, Installation, 2017
78	24 HOURS: Luo Yuebing, SHENG, Performance, 2017
79	Großer Saal / Festspielhaus Hellerau. Vordergrund: Michael Saup: Orbis Lumen. Hintergrund: HeeWon Lee: Infinity IV & Infinity V

CYNETART 2016

82	SHAPE artist presentation: Laura Luna, Performance, 2016	Foto: Dominique Hille
83	SHAPE artist presentation: Stine Janvin Motland, Performance, 2016	Foto: Pierre Vlcek
84	SHAPE-Educational Lecture zu "Xenoethics" von d-n-e in der Rauminstallation von dgtl fmnsn im Nancy-Spero-Saal, 2016	Foto: Dominique Hille
85	SHAPE artist presentation: Masayoshi Fujita, Performance, 2016	Foto: Essa Witt
86	Julius Stahl, Quader, Klanginstallation, 2014-2015	
87	Quadrature, Orbits, Performance, 2016	Foto: Martin Hieslmair
88	Carla Chan, Circle Sky, Videoinstallation, 2016	
89	SHAPE artist presentation: Peder Mannerfelt, Performance, 2016	Foto: Dominique Hille
90	SHAPE artist presentation im Rahmen der Präsentation von FULL ZERO im Festspielhaus Hellerau: Kablam, Performance, 2016	Foto: Pierre Vlcek
91	Shape-Educational Workshop "Die Grundlagen der substraktiven Klangsynthese anhand eines analogen, modularen Synthesizer- systems" von Frank Bretschneider, 2016	Foto: Elise Beutner



TMA Büro

Administration: Michael Schuhmann
Buchhaltung: Elke Rudolph

CYNETART-Team 2018

Hauptverantwortliche Gesamtleitung: TMA-Vorstand
Künstlerisch-inhaltliche Leitung: Jury 2018, Ulf Langheinrich
Koordination Festival: Thomas Dumke / Sven Dämmig
Geschäftsführung: TMA-Vorstand
Assistenz Finanzadministration: Michael Schuhmann
Projektleitung SHAPE: Thomas Dumke
Assistenz: Anne Lippert
Logistik: Michael Schuhmann
Planung Produktion: EKS | Planning Office
Öffentlichkeitsarbeit: Philipp Demankowski
Grafikdesign: Teresa Schönherr
Redaktion, Lektorat und Übersetzungen: Daniel Williams
Videos, Streams: Konrad Behr, Janine Müller
Social Media: Roberto Krebs, Anne Lippert, Sven Dämmig, Philipp Demankowski
Moderation: Charles Washington
Fotodokumentation: David Pinzer Fotografie
Web: Sven Dämmig
Künstler*innenbetreuung / VolunteerOrga: Linn Seifert & Maria Ziegler
Volunteers: Dank an Anne Schmuhl, Rajko Aust, Sandra Erber, Ulli Schönknecht, Tilman Pätzold & Maria, Jasmine Anders, Maria Lopez, Jens (Meo), Cornelia, Nastasia Griese, Alba Álvarez, Susanne Ehnert, Pierre Vlcek

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Wir danken der Produktionsleitung des H-EZK, Michael Lotz; den verantwortlichen Bühnenmeistern Peter Hering und Welko Funke; den Bühnentechniker*innen: Kathi Graf, Martin Zitzmann, Matthias Materne, Micha Richter, Nora Weihmann, Peter Tirpitz, Ralf Schmidt, Ringo Jarke; den Hands: Atilla Csepreghy, Christoph Bels, Elisabeth Trobisch, Felix Müller, Frank Rohleder, Jan Theurich, Kai Hügel, Rene Müller, Rocco Hardtke, Stefan Röser; dem OM: Peter Tirpitz; den Tontechniker*innen: Ben Henrichs, Benjamin Hannemann, Frank Naumann, Peter Heise, Tino Bensing, Sebastian Rietz; den Videotechniker*innen: Ben Henrichs, Benjamin Hannemann, Dirk Zschaler, Frank Naumann, Johannes Petzold; den Lichttechniker*innen: Steffen Müller, Josia Werth, Kristin Feldmann, Matthias Remmlinger, Fridemann Wetzel; sowie den Azubis;
Intendantin: Carena Schlewitt, Künstlerischer Assistentin: Leonie Kusterer, Programmdirektor Musik/Medien: Moritz Lobeck, Künstlerischer Assistentin: Elisabeth Krefta, Residenzassistentin: Rosa Müller, ÖA & Social Media: Mareen Friedrich, Verantwortliche für Besucherzentrum & Ticketing: Simone Michel, Andreas Lorenz, Dana Bondartschuk, Friedemann Heinrich, Katrin Meinig, Helge Petzold (Ton- und Medientechnik) & vielen weiteren Mitarbeiter*innen im Haus, herzlichen Dank.

Impressum

CYNETART Festival (2018-2015)

Herausgeber: Trans-Media-Akademie Hellerau e.V. (gemeinnützig)
Verlag: Eigenverlag (TMA Hellerau)
ISBN: 978-3-9815597-9-8
Auflage: 500
Jahr: 2019
Grafik / Layout: Teresa Schönherr
Druck: Stickma.de
Redaktion: Anne Lippert, Sven Dämmig, Thomas Dumke, Philipp Demankowski
Fotos: David Pinzer, Elise Beutner, Dominique Hille,
 Pierre Vlcek, Essa Witt, Martin Hieslmair

CYNETART Festival ist eine Veranstaltung der Trans-Media-Akademie Hellerau in Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste und den Partnern:

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
 the guts company
 C. Rockefeller Center Dresden
 PYLON Lab
 objekt klein a

Balance Club Culture Festival Leipzig
 Construction Festival Dnipro
 ex-L'ronica Festival Łódź
 SHAPE Plattform, Sound, Heterogeneous Art and Performance in Europe

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz.

Sponsoren:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
 pms Professional Media Service
 EJECT systems OHG
 Pilsner Urquell
 EKS | Planning Office
 teilAuto

Das Sonderprojekt der CYNETART, SHAPE Plattform, wird kofinanziert durch das Programm KREATIVES EUROPA der Europäischen Union.

Die Konzertbeiträge „ex-L'ronica. Karkowski re:mix“ wurden mit freundlicher Unterstützung des polnischen Ministeriums für Kultur und Nationales Erbe im Rahmen des Mehrjahresprogramms „Unabhängiges Polen 2017-2021“ und im Rahmen des Stipendienprogramms des Adam-Mickiewicz-Instituts „Kulturbrücken“ finanziert.

